



# Ideenwerkstatt im Stadtbezirk Duisburg- Walsum

Dokumentation der Ergebnisse

Stadt Duisburg

am 14. Juni 2016 im Walsumer Brauhaus Urfels

# Inhalt

Programm .....	3
Ergebnisse .....	4
1. Arbeiten, Wohnen und soziales Miteinander .....	4
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	4
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren? .....	5
2. Umwelt und Grün .....	6
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	6
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren? .....	7
3. Bildung und Wirtschaft .....	8
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	8
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren? .....	8
4. Kultur – Freizeit – Sport .....	10
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	10
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren? .....	11
5. Image – Identifikation .....	12
Standortbestimmung: Duisburg heute!?	12
Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren? .....	13

# Programm

## Ziele

- Einschätzungen zu Duisburg kennen lernen
- Hinweise und Ideen für Leitbild sammeln

Zeit	Thema
18.00	<b>Begrüßung</b> Edmund Skopyrla, Geschäftsführer RheinfelsQuellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG Bezirksbürgermeister Georg Salomon
	<b>Ihre Ideen, unsere Stadt: Worum geht es?</b> – moderiertes Gespräch mit Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg Birgit Nellen, Stabsstelle Strategisches Marketing, Stadt Duisburg
	<b>Einführung in Ablauf und Kennenlernen</b> IKU / Moderation
	<b>Standortbestimmung: Duisburg heute!?</b> Austausch der Teilnehmenden
18.30	<b>Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?</b> Austausch der Teilnehmenden
	<b>Ausstellung mit Spotlight auf die Ergebnisse</b>
20.45	<b>Resümee und Ausblick</b> Stadt Duisburg

## Ergebnisse

Die Dokumentation stellt die Hinweise der Teilnehmenden anhand der fünf bearbeiteten Themenschwerpunkte dar.

### 1. Arbeiten, Wohnen und soziales Miteinander

#### Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Viele Handwerksunternehmen	Mehr Wirtschaftsflächen
Schwarze Null	Steuersenkung im sozialen Bereich
Ausgeglichener Haushalt	Schaffung neuer Arbeitsplätze
Sauberes Duisburg (?)	Sauberkeit und Ordnung
Mehr Personal	Mehr Polizei
Gute Arbeitsbedingungen	Schultoiletten reinigen
Starker, sozialer Oberbürgermeister	Mehr Aufklärungsarbeit im Bereich Flüchtlingspolitik
Die Menschen sind offen, direkt und hilfsbereit	Mehr Ausbildungsstellen in der Kranken- und Altenpflege!
Viele Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit	Neue, attraktive Baugebiete
Multi-Kulti?	Aufwertung des Ehrenamts
Bezahlbarer Wohnraum	In Marxloh mit den Händlern reden, damit sie ihre Werbung/ Beschriftung auch auf Deutsch machen, damit die Deutschen sich nicht ausgegrenzt fühlen
Walsumer Sommerfest	Bessere Ausstattung von Schulen und Kindergärten
	Gründung eines Bürgervereins in Walsum
	Förderung des gegenseitigen Verständnisses untereinander
	Barrierefreiheit von Bussen
	Straßenbahnen reparieren
	Saubere Parkanlagen
	Bessere Müllentsorgung
	Hubbrücke Walsum soll auch für Autos befahrbar sein

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs:

Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Grundsteuer und Pflegeheimkosten runter setzen
- Bei Neubaugebieten die Zahl der Stellplätze bei der Baugenehmigung erhöhen
- Einführung einer Gestaltungssatzung „Farbpalette Fassaden“
- Behördliche Auflagen dürfen bezahlbaren Wohnraum nicht kaputt machen! Lieber sinnvolle Auflagen
- Fassadenwettbewerb ausweiten/ Förderprogramm für Fassadenanstrich, besonders für unschöne Plätze
- Mehr Ausbildungsplätze
- Kulturübergreifende Veranstaltungen
- Es gibt mehr Veranstaltungen in Duisburg-Wehofen
- Wiedereinführung des Wehofener Weihnachtsmarkts und Stadtfests zusätzlich zum Karnevalszug
- Mehr Arbeitsplätze in der Nähe des Wohnorts, um lange Anfahrten zu vermeiden
- Vernünftige Straßen
- Abgesenkte Bordsteine an Bushaltestellen
- Besserer ÖPNV
- Bezahlbares Wohnen
- Klein- und Mittelstand ansiedeln
- Mischfläche ausweisen
- Entscheidungen treffen
- Modernisierung von Kitas und Schulen
- Mehr Arbeitsplätze in Walsum

### **Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- Ausbildungsplätze/ Arbeit schaffen; Klein- und Mittelstand fördern
- Straßenausbau, ÖPNV, bezahlbares Wohnen
- Kulturübergreifende Veranstaltungen
- Für ein gutes Miteinander
- Stolz auf die Vielfalt in Duisburg
- Verständnis von Integration als Chance und nicht als Hindernis
- Authentizität durch Veränderungen im Kontext des Gebietes und nicht durch Zwang
- Förderung des Umdenkens bei Jugendlichen (z.B. durch Projektwochen)

**Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Den Verband der Kriegsbeschädigten (V.d.K OV-Walsum) neu gegründet haben
- Über die Kinderkarnevalsgesellschaft (KKG) Wehofen etwas für die Jugend tun
- Gemeinsam stark sind
- Gemeinsam an der Zukunft gearbeitet und kein Nord-Süd-Denken vertreten haben
- Auf positive Schlagzeilen hingearbeitet haben und über Positives in Duisburg gesprochen haben

**2. Umwelt und Grün**

**Standortbestimmung: Duisburg heute!?**

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Rheinaue Walsum	Urban Gardening vorantreiben/ Projekt in Walsum?
Neue Umwandlung von Industrieflächen in Grüngürtel	Industriebrachen in Lebensraum wandeln
Driesenbusch	Baumschutzgesetz wieder in Kraft
„Ich bin Walsumer“	Zufahrt/ Parkplätze zur Rheinaue verbessern
Starken, sehr sozialen Oberbürgermeister	Mehr Pflege der Grünanlagen, Plätze und Straßen
Die Vielfalt in Duisburg	Die Franz-Lenze- Str. wieder befahrbar machen
Theater und Schwimmbad	Busverbindungen nach Duisburg an sieben Tagen in der Woche
Schwarze Null	Festplatz in Walsum
Die meisten Bäume (im Verhältnis zur Einwohnerzahl)	Mehr Grünpflege und Sauberkeit in der Stadt
Landschaftspark	Befahrbare Straßen
Radwege auf Industrietrassen	Bessere Zufahrten zum Landschaftspark
	Hubbrücke Walsum befahrbar machen
	Freizeitpark „kleine Emscher“
	Absicherung der Umwelt durch Sicherung der Grubenwasserabpumpung

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

Der Blick des Visionärs:

Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Nutzung der Rheinnähe
- Versiegelte Flächen öffnen
- Die Gehwege auf der August-Thyssen-Straße in Wehofen für Kinderwagen und Rollatoren begehbar machen
- Mehr Blumen/Blühendes im öffentlichen Raum
- Umwandlung von Industriebrachen in bewohnbares Umfeld
- Urban Gardening in allen Stadtteilen
- Spielplätze öfter säubern und instand halten
- Außergewöhnlichere Spielplätze
- Mehr öffentliche Treffpunkte
  - Ansprechende Plätze schaffen z.B. Marktplätze
- Autofreie Stadtteile
- Gehwegfreie Innenstädte
- Standstreifen auf Autobahnen für Busse freigeben
- Mehr Car-Sharing auch in den Außenbezirken
- Öffentlichen Nahverkehr ausbauen
  - Schnellere, bessere Taktung
- Mehr Sauberkeit

### **Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- Alle Stadtbezirke durch Begrünung und Verkehrsberuhigung lebenswerter machen
- Öffentlichen Nahverkehr attraktiver und sicherer machen und ausbauen
- Wir wünschen uns eine saubere Stadt

### **Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Öffentliche Plätze begrünt haben
- Den Turnus der Stadtreinigung verdoppelt haben
- In vielen Stadteilen die Gehwege entfernt haben
- Das bürgerliche Engagement publikler gemacht haben

### 3. Bildung und Wirtschaft

#### Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Universität Duisburg Größter Binnenhafen Europas Zugverbindung nach China (Güterzug 1x pro Woche) Gute Gesamtschule Grüne Sportparks (Wedau) Größter Strahlstandort in der EU Stadthalle Walsum Ingenhamshof (Lernbauernhof für Kinder) Naturlehrpark Rheinaue als Naturschutzgebiet Den Menschenschlag „Hochzeitsmeile“ in Marxloh Enge Verflechtung von Leben, Wohnen und Industrie	Funktionierende WC-Anlagen in Schulen (hilft der Konzentration) In der Lage sein Projekte auch umzusetzen Mehr Fachberufe = Ausbildung LKW- Trassen zur Autobahn Bessere, schnellere Begleitung des Strukturwandels Neue/Mehr Arbeitsplätze (2x) Mehr Förderlehrer, Lehrer und Sozialpädagogen in Schulen mit „besonderem“ Klientel Problem: soziale Mittel- und Oberschicht aus Duisburger Grenzgebieten versucht Kinder in Dinslakener Schulen unterzukriegen z.T. sogar durch Umzug, wodurch sich die soziale Zusammensetzung in Duisburger Schulen verschlechtert. Sauberkeit in der Öffentlichkeit Stärkung der dualen Ausbildung Selbstbewusstsein des Duisburgers Arbeitslohn, von dem man leben kann

#### Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

##### Der Blick des Visionärs:

##### Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Stadt muss mit Firmen aktiv ins Gespräch kommen, Probleme erkennen, ansprechbar sein
- Patenschaften von Firmen und Schulen
- Mehr abwechslungsreiche Jobs und Ausbildungsplätze in der Stadt
- Ausbildungspläne anpassen
- Wer entdeckt die Talente bei den Jugendlichen?



## Ergebnisse

- Durch kreative Schulformen
- Talent- Castings? (auch bei Flüchtlingen)
- Längere Praktikumszeiten bei Schülerinnen und Schülern
- Schulen wissen über Anforderungen der Unternehmen Bescheid
- Stadtteilmanager sollte an Ideenwerkstatt teilnehmen
- Bauanträge dauern viel zu lange (bei Unternehmen wie bei Privatpersonen)
  - Vom Bauantrag zum Bezug in neun Monaten
- Neues Leben auf „Schacht Walsum“
- Neue Arbeitsplätze auch für Handwerk und Handel
- Erhalt der guten Schullandschaft
- Gute Geschäfte fehlen
- Förderung der Integration
- Erhalt und Förderung von Ausbildung
- Förderung der Erwachsenenbildung
- Betriebliche Fortbildungen
- Gesamter Kreislauf
  - Bildung von Kindergärten
  - Mehr Personal in Kitas und Schulen
  - Inklusion stärken
  - Mehr Ausbildungsplätze
  - Mehr Arbeitsplätze
  - Arbeitslohn, von dem man leben kann
  - Gelder frei machen
  - Geld ist ungerecht verteilt
- Die kleineren Stadtteilzentren wiederbeleben
- Höherer Personalschlüssel in migrantenreichen Stadtteilen in Schulen und Kitas
- Situation der Schultoiletten verbessern
  - Häufigere Reinigung
  - Sanierung

### **Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- Steigerung des Bildungsniveaus
- Koordinierte Wirtschaftsstrukturen
- Attraktives, lebendiges, urbanes Innenstadtleben
- Schaffung von neuen industriellen und gewerblichen Arbeitsplätzen
- Ausbau von Kitas, Erhalt der Schullandschaft, Förderung von Integration und Inklusion
- Wiederbelebung der Stadtteilzentren

**Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Ein attraktiver Arbeitgeberstandort geworden sind und Talente gefunden haben
- Einen Wirtschaftsdezernenten haben
- Dieser Wirtschaftsdezernent gute Arbeit leistet
- Mehr Arbeitsplätze geschaffen haben
  - Mehr Steuern eingenommen haben
  - Den Konsum angekurbelt haben
  - Die Sozialkosten gesenkt haben
  - Eingesparte Kosten in Bildung und Kultur investiert haben
  - Ein besseres Leben in der Stadt ermöglicht haben

## 4. Kultur – Freizeit – Sport

### Standortbestimmung: Duisburg heute!?

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Rheinaue Walsum	„Walsum an den Rhein“
Seifenkistenrennen am Alsumer Berg	Unerschwingliche Kosten der Stadthalle
Viele Sportmöglichkeiten	See in Driesenbusch
Oldiefestival und Sommerfest	Wohnen > an den Rhein
Karnevalshochburg	Mehr Turnhallen für Vereine
Tausendfensterhaus	Mehr Rad- und Wanderwege
Stadthalle	In der Innenstadt „Bürgersteige nach 19 Uhr wieder runterklappen“
Zoo	Kulturelles/ soziales Zentrum
Nähe zur Stadt	Freie Spielmöglichkeiten für Kinder (Bolzplatz)
Funktionierendes Vereinsleben	Saubere Spielplätze
Targobank-Run	Mehr Angebote für Jugendliche
Drachenboot	Führungen zu den Kunstwerken im öffentlichen Raum und Erfassung/Erläuterung der Kunstwerke im Internet z.B. auf der Internetseite der Stadt
„Duisburg bewegt sich“	
Schwanentorbrücke	
Museum	
Delfinarium	
Stadt der Brücken (mehr als Venedig)	
Stadt der Kunst (riesig viele Kunstwerke im öffentlichen Raum)	
Blindenführungen im Lehmbruck- Museum	

Bananenhaus in Ruhrort Salvatorkirche Rathaus am Hamborn Programmkino „filmforum“ Open-Air-Kino im Landschaftspark Tiger & Turtle Theater Duisburg	
--	--

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

### Der Blick des Visionärs:

### Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Radlertreff
- Terminabsprache zwischen den einzelnen Stadtteilen (z.B. bei Veranstaltungen)
- Vereinsangebote transparenter machen z.B. durch eine Plattform
- Gastronomie an den Rhein
- Rheinaue mehr für Bürger erschließen
- Zechengelände umnutzen z.B. für Freizeitangebote
- Bolzplatz
- Mehr kulturelle Veranstaltungen für Schulkinder am Wochenende
- Öffentliche Lesungen
- Mehr Bekanntmachungen von Lesungen und anderen Veranstaltungen
- Verbesserung der Schnellbusverbindungen am Wochenende
- Den Vereinen Turnhallen zur Verfügung stellen
- Fahrzeuge der Stadt mit Wasserstoffantrieb
- Jugend- und Nachwuchsförderung
- Förderung des Ehrenamtes
- Stärkung der Persönlichkeit
- Die dezentralen Stadthallen sollen ständig an den Stand der Technik angepasst werden
- Festplatz auf dem Fußballplatz SV Walsum
- Anbindung des Sportplatzes des TVA an die HOAG-Trasse
- Die Modernisierung der Sporthallen in Duisburg priorisieren
- Einbindung der Vereine in Freizeitgestaltungsmöglichkeiten
  - Gemeinsame Planung Politik/ Vereine/ Schulen
- Ausbau des Schachhafens für Freizeitsportler (Kanuten, Segler etc.)
- Ausbau der Nachwuchsförderung für kulturelle Vereine (Karneval, Theatergruppen etc.)

**Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- Stärkung der einzelnen Persönlichkeiten durch Förderung der Teambildung in Kultur, Sport und Freizeit
- Förderung des Ehrenamts
- Modernisierung der Sport- und Kulturstätten
- „Mit unseren Kindern in die Zukunft“
- Mehr ortsnahe Kulturangebote schaffen
- „Walsum an den Rhein“ (Gastronomie, Wegeausbau)

**Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Die oben genannten Leitgedanken konsequent und dauerhaft in der ganzen Stadt Duisburg umgesetzt haben
- Engagierte Menschen zum Ehrenamt motiviert haben
- Die zu Verfügung stehenden Finanzmittel sinnvoll und projektbezogen eingesetzt haben
- Eine Informationsplattform geschaffen haben, die über alle Freizeit- und Kulturangebote informiert
- Sponsoren gefunden haben
- Die ganze Stadtgesellschaft (Alter, Herkunft, sozialer Status) mitgenommen haben
- Anreize für das Engagement der Wirtschaft geschaffen wurden

**5. Image – Identifikation**

**Standortbestimmung: Duisburg heute!?**

Darauf bin ich besonders stolz...	Das möchte ich gerne verändern und anpacken...
Vielfalt	Kinderfreizeiten
Schullandschaft	Spielmöglichkeiten
Multikulti	Mehr Bolz- und Spielplätze
Rheinaue	Strukturwandel
„Walsum- in Duisburg ganz oben“	Verbesserung der Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, um die Kriminalität zu verringern
Gemeinnützige Institutionen	Verbesserung der Verkaufslandschaft
Vereine	Mehr Selbstbewusstsein (auch von Seiten der Politik)
Ehrenämter	Mehr auf behinderte Menschen eingehen
Mitmenschlichkeit (Walsumer Flüchtlingshilfe)	den Stolz der Duisburger wecken
Toleranz	Erfassung und Erläuterung unserer

	<p>Kunstwerke (siehe Kultur)</p> <p>Verständnis von Duisburg als ganze Stadt, kein Nord-Süd-Denken</p> <p>Abspaltung des Duisburger Südens /Erzeugung eines Wir-Gefühls mit dem Duisburger Süden</p> <p>Positive Präsentation nach außen von wirtschaftlichen Erfolgsgeschichten (Binnenhafen, Logport, Duisport, Uni-Institute)</p>
--	--

## Unser Zukunftsbild: Duisburg in 5 Jahren?

### Der Blick des Visionärs:

#### Das zeichnet unseren Bezirk, unsere Stadt aus...

- Gelände Norsk SKOG
  - Factory Outlet Center (FOC) mit Anbindung an den Rhein, Haltestelle „Weiße Flotte“ und Umgehungsstraße
- Bimmelbahn: Innenstadt – Innenhafen – Duisburger Freiheit
- Renovierung der Hubbrücke und für Autos befahrbar machen
- Nach der Schließung von Norsk SKOG einen Radweg für die Bürger zwischen Rhein und Industrie
- Vermarktung von Duisburg als „Stadt der Kunst“
- Integration als Image (positives Bild), das in die Welt getragen wird
- Mehr Begrünung in Duisburg
- Belebung des Stadtwerketurms

#### **Folgende Leitgedanken bestimmen in 5 Jahren unser gemeinsames Handeln**

- WIR- Gefühl in Duisburg (nicht nur Stadtteil bezogen)
- Selbstbewusster die Stadt als Ort vertreten
  - Heimat
- Strukturwandel
  - Kultur und Kreativwirtschaft

#### **Wir konnten so erfolgreich sein, da wir seit 2016...**

- Gemeinsam unsere Stadt entwickelt haben
- „Heimat“ gefunden haben und uns hier wohlfühlen, weil wir hier arbeiten, wohnen und leben
- Alles möglich gemacht haben und sich verschiedene Branchen entwickeln konnten

Protokoll: Anna Banaschak, Bianca Bendisch

Dortmund, den 20.06.2016